

## Alabasterschale (Leipzig, Ägyptisches Museum)

Damit es den Verstorbenen auch im Totenreich an nichts fehle, wurden ihnen im Alten Ägypten auch Alltagsgegenstände in die Grabanlagen gestellt. Beispiel dafür sind die sogenannten Alabasterschalen, von denen sich einige auch im Besitz des Ägyptischen Museums in Leipzig befinden. Die fragilen Schalen waren häufig zerbrochen und wurden schon bei früheren Restaurierungen geklebt und ergänzt. Da diese Klebungen und Ergänzungen nicht immer den heutigen Vorstellungen entsprachen, bestand unsere Aufgabe darin die alten Klebungen zu lösen und die alten Ergänzungen abzunehmen. Bei den neu ausgeführten Klebungen wurde der restauratorische Grundsatz der Reversibilität beachtet. Für die Ergänzungen wurde eine transparente Ergänzungsmasse entwickelt, die angetragen und nach Aushärtung nachgearbeitet werden kann. Mit den entwickelten Technologien werden in Zukunft weitere Alabasterschalen aus Leipzig restauriert.







